

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 71 (2009)

Heft: 11

Rubrik: Sous la loupe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sous la loupe



Enguerrand und Manu Piot, zwei Landwirte auf Kurs. (Bilder: Gaël Monnerat)

Vielseitig und zukunftsorientiert

Unser Sous la loupe führt uns auf den Betrieb der Gebrüder Emmanuel und Enguerrand Piot in Thierrens VD. Das Dorf mit 800 Einwohnern liegt im landwirtschaftlichen Umland von Moudon.

Gaël Monnerat

Mit dem Diplom der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft Zollikofen in der Tasche haben sie 2003 zusammen den Familienbetrieb übernommen und daraus eine Betriebsgemeinschaft gemacht. Auf dem sehr vielseitig orientierten, 80 ha umfassenden Hof helfen ausserdem der Vater Jacques-Maurice, zwei Vollzeitmitarbeiter und ein Lehrling mit. Zu den Mahlzeiten findet sich die gesamte Belegschaft am Familientisch von Mutter Catherine ein, die nicht nur die Hofgemeinschaft bekocht, sondern nebenbei auch als Lehrkraft für Hauswirtschaft an der Landwirtschaftsschule von Grange-Verney wirkt.

Das Tätigkeitsfeld auf dem Betrieb ist gross und abwechslungsreich. Jacques-Maurice, Enguerrand und Emmanuel haben die Aufgaben gemäss ihrer Ausbildung und den jeweiligen persönlichen Vorlieben so unter sich aufgeteilt, dass jeder seinen eigenen Verantwortungsbereich hat. Seine langjährige Erfahrung hat den Vater zum unbestrittenen Fachmann für die Milchproduktion und die Putenmast gemacht. Ihm unterstehen die Milchkühe, das Zuchtvieh und die 2000 Truthennen. Emmanuel absolvierte sein Studium im Bereich Pflanzenbau. Er trägt folglich die Verantwortung für die Aussenwirtschaft – das sind 14 ha Kartoffel-Saatgutproduktion, 6 ha Saatweizen, 3 ha Mais für die Grünfütterung, ein wenig Roggen sowie Wiesland. Hinzu kommt die Pensi-

onspferdehaltung mit 30 Plätzen. Sie ist eine Verdienstmöglichkeit ausserhalb des Agrarmarkts. Diese Aktivität verschafft der Familie Piot Kontakte mit den «Städtern» und ist ausserdem eine nicht zu verachtende regelmässige Einkommensquelle. Sie stellt auch eine andere Art von Wirtschaftsbeziehung dar. Während in der Landwirtschaft alle Preise festgelegt sind und nicht durch eventuelle Extraleistungen erhöht werden können, variiert der Tarif für die Pension der Pferde je nach erbrachter Leistung.

Enguerrand verfolgte in Zollikofen die betriebswirtschaftliche Richtung. Er betreut die 12 000 Junghennen und kümmert sich um Absatz und Buchhaltung. Trotz dieser Aufteilung werden aber alle Arbeiten gemeinsam durchgeführt. Die beiden Mitar-

beiter kommen dort zum Einsatz, wo sie jeweils am dringendsten gebraucht werden.

Zuverlässige Partnerschaften

Bevor es zum Aus kam, betrieb die Familie Piot die Trutenmast in zwei Mastställen und vertraute auf die Absatzkanäle der Grossverteiler. Nachdem sich jedoch die Migros aus dem Geschäft zurückgezogen hatte, mussten die Hallen auf andere Weise genutzt werden. In der einen wird nach wie vor die für den Betrieb wichtige Trutenmast betrieben und über andere Kanäle vermarktet. Die andere beherbergt die Jungennen bis zum Legealter. Aus ihrer Erfahrung mit der Trutenproduktion hat die Familie Piot seither die Absatzwege für alle Produktionszweige überdacht. Heute wird unbedingt auf Vertrauenswürdigkeit und Partnerschaft in den Geschäftsbeziehungen geachtet. Für die Saatkartoffeln gibt es zum Beispiel einen Vertrag mit dem Schweizerischen Saatzuchtverband, an den die Ernte nach Sortierung und Kalibrierung abgeliefert wird. Zwischen Ernte und Liefertermin werden die Kartoffeln in einer Kühlhalle gelagert, die zusammen mit einem Nachbarn gebaut worden ist.

Angepasste Mechanisierung

Zwar spielt die Mechanisierung auf dem Betrieb eine wichtige Rolle, doch von einer Übermechanisierung kann nicht die Rede sein. Die Politik des Betriebs ist auch in diesem Sektor ganz auf Rendite ausge-



Säkombination «hausgemacht»: Verwendet wurden eine Occasion-Sämaschine von Nodet und eine Aufsattelvorrichtung auf einer Federzinkenegge

richtet. Daher wurde in den vergangenen Jahren hauptsächlich bei den Kartoffeln investiert. Ein Vollernter und eine Verlesenlage haben die Kartoffelproduktion um die Hälfte angekurbelt. Zur Zeit wird in der Remise noch eine Konditionierungs- und Verpackungsanlage für die Kartoffeln installiert. Als geschickte und erfindungsreiche Heimwerker kaufen die Gebrüder Piot nur Occasions-Maschinen, die sie weitgehend selber reparieren und unterhalten. Daneben laufen auf dem Hof auch Maschinen und Geräte, die sie selber konstruiert haben. Einerlei ob es um eigene Konstruktionen geht oder um die Anpassung eines Gerätes, die Gebrüder Piot setzen ihre Ideen tatkräftig um.

Nicht nur beim Unterhalt der Maschinen wird auf Wirtschaftlichkeit geachtet, sondern auch schon bei der Anschaffung: Der grosse Traktor hat nur 90 PS, aber das reicht für fast alle Arbeiten, die auf den 80 ha des Betriebs anfallen. Zum Pflügen wird ein PS-starker Traktor von einem Nachbarn eingesetzt. Obwohl sich der Mietpreis an den Tarifen der ART orientiert, kommt der Kauf eines grösseren Traktors nicht in Frage. Die Fläche wäre mit nur fünfzig Einsatzstunden pro Jahr zu gering.

Investiert wurde nach reiflicher Überlegung hauptsächlich in die Kartoffelerntetechnik sowie in die Spritztechnik, mit einem gezogenen Gerät und 2000 Liter Fassungsvermögen.

Wer dabei die Strategie der Gebrauchtmaschinen verfolgt, braucht viel technisches Fachwissen und Flair, um die Reparaturen selbst ausführen zu können. Die Gebrüder Piot haben stets ein Auge auf

den Occasions-Markt und müssen ihre Anschaffungen vorausschauend planen und tätigen, denn unter Druck lassen sich keine guten Geschäfte abschliessen!

GPS muss sein...

Emmanuel begeistert sich für Elektronik. Er hat ein GPS-gesteuertes, tragbares Führungssystem angeschafft. In Verbindung mit einem Taschencomputer vom Typ PDA kann es auf allen Fahrzeugen genutzt werden, sogar auf den beiden Traktoren und dem Mähdrescher. Der junge Landwirt ist überzeugt, dass die Einsparungen beim Spritzen und Düngen die Kosten des Geräts schnell wettmachen werden. Ausserdem verbessert das System auch die Rendite der Erntemaschine, da nun ständig die gesamte Breite des Schneidewerks zum Einsatz kommt.

Motivation und Vertrauen in die Zukunft

Trotz ihrer Bodenständigkeit pflegen die Piots auch Kontakte nach aussen. Durch die Lehrtätigkeit von Emmanuel und seiner Mutter an der Landwirtschaftsschule in Grange-Verney und den Austausch mit den Pferdebesitzern kommt Abwechslung ins tägliche Leben und es bietet sich oft die Gelegenheit, auf angenehme Weise Zeit mit Leuten aus anderen Bevölkerungsschichten zu verbringen. Die Familie Piot vermittelt der Öffentlichkeit das Bild eines vielseitigen Landwirtschaftsbetriebs, der von den jungen Leuten mit viel Motivation und Vertrauen in die Zukunft geführt wird. ■

Aus dem Französischen von Brigitte Corboz

Maschinenpark

Fiat 480, 48 PS • Massey Fergusson 165, 65 PS • Deutz-Fahr 330 dx • John Deere 6300 90 PS • John Deere 6320 100 PS mit 2,25 m Pflegespurbreite • Mähdrescher John Deere 1188 (5 m Arbeitsbreite)* • Fünfschar-Pflug* • Zweikreiselschwader* • Teleskoplader Weidemann • Gezogene Spritze 2000 l, mit 21 m breitem Spritzbalken • Kartoffelsetzgerät 2-reihig, mit Häufelpflug kombiniert • Kartoffelerde Grimme • Rüttelegge und kombinierte Sämaschine • Rotoreggie • Seitenmähwerk • Zettwende mit 4 Kreiseln • Ladewagen Mengle 320 • Rundballenfestkammerpresse Krone • Anlage zum Trocknen und Lagern von Getreide (100 t) • Kührraum*

*Gemeinsam mit einem Nachbarn gekauft

Schmierstoffe

FÜR INDUSTRIE, GEWERBE UND LANDWIRTSCHAFT

Wir beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an Tel. 034 460 01 01 oder besuchen Sie unseren Shop www.blaser.com

GEBR. HERZOG
5075 HORNUSSEN

Tel. 062 871 28 23 / Fax 062 871 50 29
E-mail: Info@gebr-herzog.ch
www.gebr-herzog.ch

Hochwertige Schmierstoffe für Land- und Forstwirtschaft

Q8 Oils

> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

Grossaufmarsch an der Kuhn-Neuheiten-Show im Oktober 2009

Die diesjährigen Kuhn-Neuheiten wurden Anfang Oktober an acht Orten in der Schweiz präsentiert. Die Kuhn-Karawane war Guest in Crassier, Châtel-St-Denis, Oberwil bei Büren, Neuenkirch, Kaltbrunn, Turbenthal, Mörtschwil und Eichberg. Die beliebten Kuhn-Abendveranstaltungen mit einem Mix von Information, Maschineneuheiten, Wettbewerb und Geselligkeit waren wiederum sehr gut besucht, und verspätet eintreffende Besucher fanden oftmals fast keinen Platz mehr.



Dank der optimalen Betreuung durch den Organisator Agriott Zollikofen und die regionalen Landmaschinenhändler wurden die Besucher einmal mehr gut beraten und konnten die passende Maschine erwerben. Der diesjährige sehr attraktive Frühbezugsrabatt

der Kuhn-Heuerntemaschinen ist noch bis Ende Oktober 2009 gültig.

LT-Master Euro

Maispresse

- bis 50 Ballen pro Stunde
- optimale Ballendichte
- in wenigen Minuten einsatzbereit
- Beschickung mit Kipper, Ladewagen, ect.



LandtechnikZollikofen

Mit uns können Sie rechnen

Eichenweg 39, 3052 Zollikofen
Telefon 058 434 07 70
www.landtechnikzollikofen.ch

Ott Landmaschinen AG
Industriestrasse 49
3052 Zollikofen
Tel. 031 910 30 10
Fax 031 910 30 19
www.ott.ch